

Darf man seinem eigenen Schüler Nachhilfe geben?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 9. April 2021 20:20

und du magst es nicht glauben, aber doch, es ist für die KuK problematisch.

Ich war auch mal jung und brauchte kein Geld, wollte nur Anerkennung und Spass. Die Schule war begeistert vom Engagement der Fachschaft (mir) und die Fachschaft nutzte die Gelegenheit, um den Schwerpunkt mit ins Schulprogramm zu setzen. Das Ganze in Zusammenarbeit mit einer Parallelfachschaft.

Da ich jung und naiv war, setzte ich mein Angebot weiterhin kostenlos an. Die Kollegin der Parallelfachschaft wurde bezahlt (darüber habe ich im Übrigen nie nachgedacht und Kolleginnen meiner Fachschaft haben sich vermutlich gedacht, dass sie keine Lust auf den Job hatten und froh waren, dass ich es mache).

In dieser AG / Angebot waren übrigens tatsächlich zu 90% meine Schüler*innen (ist aber bei ziemlich allen AGs, die ich hatte, der Fall). Ich verließ die Schule, meine Kollegin wollte das Angebot (immerhin im Schulprogramm verankert) übernehmen, meine Schulleitung sagte "Ach, Frau Müller, warum wollen Sie, dass es im Deputat auftaucht, Frau Paprika hat es doch umsonst gemacht". Meine Kollegin war standhaft (Danke!), das Angebot ist gestorben. Die Parallelfachschaft bietet seitdem (Es sind Jahre her) weiterhin bezahlt das Angebot an. Mein Fach hatte also das Dilemma: entweder kostenlos arbeiten oder das Fach "sterben" lassen. Im Laufe der Jahre ist die zweite Wahl eingetreten (auch aufgrund anderer Umstände, aber irgendwie habe ich mit meinem jugendlichen Leichtsinn dazu beigetragen. Das durfte ich auch ausbaden, als ich ein paar Jahre später wieder zur Schule kam, diesmal mit voller Stelle, noch viel Elan aber weniger Zeit. Also bestand ich auf Anerkennung.

Seitdem habe ich zwar noch eine Menge solchen Blödsinn gemacht, aber nur noch in Sachen, die nicht von Kolleg*innen gefordert werden können. und nur, wenn ICH es wollte.